



Lothar Roitner, Vizepräsident des FMK und Geschäftsführer des FEEI, Margit Kropik, Geschäftsführerin des FMK, Rüdiger Köster, Präsident des FMK und CTO von T-Mobile Austria.

© Hans Leitner/FMK

Preiskampf als Gift für das Investitionsklima

Konsumenten freuen sich über günstige Telefontarife – für die Branche habe diese Entwicklung weitreichende Folgen, so das FMK.

••• Von Dinko Fejzuli

Anlässlich der Jahres-Pressekonferenz am 18. Mai 2017 präsentierte Rüdiger Köster, Präsident des Forum Mobilkommunikation FMK und CTO von T-Mobile Austria, Lothar Roitner, Vizepräsident des FMK und Geschäftsführer des FEEI, und Margit Kropik,

Geschäftsführerin des FMK, die Markt- und Verkehrsdaten der österreichischen Mobilfunkindustrie, die Mobilfunk-Nutzer-Umfrage und den Ausblick mit Hinblick auf die wechselnden Rahmenbedingungen im Mobilfunkmarkt.

13,5 Mio. aktive SIM-Karten

Zum Stichtag 31.12.2016 befanden sich in Österreich exakt

13.488.491 aktive SIM-Karten im Umlauf. Das bedeutet, dass sich die Zahl der SIM-Karten gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert hat.

Eine deutliche Steigerung dieser Zahl wird erst mit der breiten Etablierung von M2M- und IoT-Anwendungen oder mit der verpflichtenden Einführung des eCall-Systems erwartet, das ab 2018 in allen Neuwagen in der

EU verpflichtend eingebaut werden muss.

22 Mrd. Telefonie-Minuten

2016 wurde mit 21,8 Mrd. Minuten wieder mehr telefoniert; in besagtem Jahr wurde um fast 800 Mio. Minuten länger telefoniert als noch 2015 (21,03 Mrd. Minuten). Dies liegt wohl auch daran, dass nationale Gespräche in den Tarifpaketen der Anbieter